

LANDESVERBAND FÜR AMPHIBIEN- UND
REPTILIEN - SCHUTZ IN BAYERN e.V.
- L A R S -



Im November 2019 erschien nach neunjähriger Arbeit endlich das vom LARS erarbeitete Grundlagenwerk „Amphibien und Reptilien in Bayern“. Auf knapp 800 Seiten stellt es die 20 Amphibien- und 10 Reptilienarten vor, die in Bayern heimisch sind. Es beschreibt die Ökologie der Arten und beleuchtet detailliert ihre Verbreitung, Gefährdung und den aktuellen Schutzstatus. Parallel zum Grundlagenwerk wurde die Neufassung der bayerischen Roten Liste für die beiden Artengruppen durch das Landesamt für Umwelt basierend auf der gleichen Datengrundlage erarbeitet.

Ungewöhnlich für ein solches Werk ist der ausführliche Einführungsteil, welcher nicht nur einen Rückblick auf die Geschichte der Herpetologie in Bayern bietet, sondern auch Verbreitungsmuster und die Vergesellschaftung der Arten analysiert. Die Vorstellung von über 20 Praxisbeispielen zu Schutzprojekten runden das Werk ab. Sehr positive Rückmeldungen aus anderen Bundesländern und dem europäischen Ausland lassen darauf schließen, dass „Amphibien und Reptilien in Bayern“ nicht nur für bayerische Herpetologen künftig zur Grundausrüstung gehören wird.

Möglich wurde dieses Meisterwerk nur durch die unzähligen, überwiegend ehrenamtlich geleisteten Stunden, die die Autoren und allen voran das Bearbeitergremium des LARS, bestehend aus dem leider 2015 verstorbenen Wolfgang Völkl, Eberhard Andrä, Otto Aßmann, Thomas Dürst, Günter Hansbauer und Andreas Zahn geleistet haben. Herzlichen Dank für dieses enorme Engagement!

Ein großer Dank gebührt auch dem Bayerischen Naturschutzfonds, ohne dessen finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Glücksspirale ein solches Großprojekt für einen kleinen Verband wie den LARS nicht möglich gewesen wäre.

Das Werk ist im Buchhandel erhältlich:

Eberhard Andrä, Otto Aßmann, Thomas Dürst, Günter Hansbauer, Andreas Zahn (Hrsg.) (2019): Amphibien und Reptilien in Bayern. – 783 S., 476 Farbfotos, 358 Karten und Grafiken, geb., Stuttgart, Ulmer-Verlag, ISBN 978-3-8186-0379-3, 49,95 €

... und was machen wir daraus?

Mit dieser Frage beschäftigte sich die Fachtagung am 1.2.2020, die mit 79 Teilnehmern hervorragend besucht war. Sowohl die Vorträge als auch die ausgiebige Abschlussdiskussion beschäftigten sich mit der Frage, welche Schwerpunkte sich der LARS basierend auf dem Grundlagenwerk in den nächsten Jahren setzen soll. Bei der Tagung vertreten waren auch Entscheidungsträger und Mitarbeiter der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), des Landesamts für Umwelt (LfU) und der beiden großen bayerischen Naturschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und Landesbund für Vogelschutz (LBV), die eine engere Kooperation mit dem LARS anstreben wollen. Einige konkrete Projekte wurden anlässlich der Tagung bereits besprochen, so werden LWF und LARS heuer gemeinsam ein Merkblatt „Amphibien im Wald“ erarbeiten.

Der Vortrag „25 Jahre Moorfrosch-Monitoring im mittelfränkischen Aischgrund“ von Udo Pankratius machte deutlich, wie wichtig methodisch einheitliche Langzeitbeobachtungen sind, um natürliche Fluktuationen von Einflüssen durch äußere Faktoren, insbe-

sondere vom Klimawandel zu unterscheiden. Der LARS möchte hierzu eine Arbeitsgruppe einrichten, die vorhandene Langzeitbeobachtungen sammeln und eine einheitliche Methodik für zukünftige Untersuchungen erarbeiten soll. Wer selbst bereits mehrjährige Datenreihen erhoben hat oder sich neu an solchen Erhebungen beteiligen will, ist herzlich zum Mitmachen eingeladen; Kontaktdaten unten.

Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2020

Nach 33 Jahren Tätigkeit im Vorstand zog sich Eberhard Andrä (Foto) aus Altergründen zurück. Er prägte unseren Verband maßgeblich, am augenfälligsten ist dies an der Kurzfassung unseres Vereinsnamens. Ursprünglich wurde der Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern nämlich wenig einprägsam mit LVAR abgekürzt – bis Eberhard Andrä 1990 die Eingebung hatte, dass sich das Namensungetüm viel schöner und besser aussprechbar auch als LARS abkürzen lässt. Seit 1992 bekleidete er das Amt des 2. Vorsitzenden. In diese Zeit fällt auch die von ihm und Joachim Schmidt-Sibeth ausgearbeitete seit 2004 gültige Fassung unserer Vereinssatzung. Aufgrund der Erkrankung von Hans-Jürgen Gruber übernahm Eberhard Andrä zuerst stellvertretend und ab 2013 auch als 1. Vorsitzender die Amtsgeschäfte. Ein wichtiges Anliegen war ihm insbesondere die Verjüngung des Vorstands. 2018 trat er wieder in die zweite Reihe zurück, da die enorme Arbeitsbelastung als Leiter des Bearbeitergremiums für das Grundlagenwerk „Amphibien und Reptilien in Bayern“ eine gleichzeitige Leitung des Verbands unmöglich machte. Mit dem erfolgreichen Erscheinen des Werks ist nun der perfekte Moment gekommen, sich aus dem Vorstand zu verabschieden.



Wir danken Eberhard Andrä vielmals für seine hervorragende unermüdliche Arbeit, wünschen ihm, dass er wieder mehr Zeit findet, raus in die Natur zu gehen und hoffen, dass er uns noch lange mit Rat und Tat zur Seite steht.

Aus Zeitgründen zog sich auch unser Beisitzer Dr. Andreas Zahn aus dem Vorstand zurück, somit mussten bei der Mitgliederversammlung zwei Positionen nachbesetzt werden. Ilse Englmaier kandidierte erfolgreich für den 2. Vorsitz, ihren Posten als Schriftleiter übernimmt künftig Felix Pokrant, der neu in den Vorstand gewählt wurde. Ebenfalls neu in unser Team gewählt wurde Irene Wagensonner, die als Beisitzerin Dr. Andreas Zahn ersetzt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in unveränderter Position bestätigt. Der aktuelle Vorstand des LARS besteht damit aus:

Christian Köbele (1. Vorsitzender)
 Ilse Englmaier (2. Vorsitzende)
 Andrea Hildenbrand (Schriftführerin)
 Peter Englmaier (Kassier)
 Karlheinz Schaile (Referent für Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit)
 Felix Pokrant (Schriftleiter)
 Thomas Dürst, Daniel Renner und Irene Wagensonner (Beisitzer)

Christian Köbele, 1. Vorsitzender – LARS, vorstand@lars-ev.de